

1645 März 25., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE DE CAUMARTIN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"J'ay recue la vostre long temps apres Sa datte par celui qui est venu en ceste ville [Solothurn] de la part de M vostre frere [Heinrich I. Zurlauben] qui est parti a mon desceu." Wie er genanntem Schreiben entnehme, sei in Zug alles zum Besten bestellt.

"Aber khein worth von der Pencion."

Wie er ihm berichtet, solle es zwischen [Bürgermeister und Rat von] Zürich und gewissen Untertanen [aus der Grafschaft Kiburg] zu Auseinandersetzungen gekommen sein. Aehnliche Nachrichten aber seien ihm auch von verschiedenen andern Seiten zugegangen. Doch mache es den Anschein, dass die Unruhen vollständig beigelegt worden seien, *"et on est Sur le point de Chastier les Seditieux en sorte qu'il n'y a rien a craindre de ce coste la."*

vous vous Souvenes de la parolle que vous me portastes Suivant la priere que vous en avoit fait M l'Evesque de Coire [Johann VI. Flugli von Aspermont], vous desirastes en avoir de nouveau confirmation [Bündnerwirren] par ledict Sieur Evesque, C'est pourquoy J'attends de vos nouvelles."

Wie er sicher wisse, sei den vereinten kaiserlich-bayrischen Armeen von den [unter Feldmarschall Linnart Torstenson stehenden] Schweden eine vernichtende Niederlage [Schlacht von Jankau] zugefügt worden. Dabei hätten diese ihre ganze Infanterie, grosse Teile der Kavallerie, all ihre Kanonen sowie die gesamte Bagage und Munition verloren. Die Schweden würden nun Tabor, in welches einige der feindlichen Führer geflohen seien, belagern.

"receu le 29me"

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Glosse und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 36, 228-229 - Blatt 228^V und 229^R leer

1645 April 9., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE DE CAUMARTIN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

In der Beilage zu seinem Schreiben, datiert vom ...¹, habe er

"l'extraict d'une autre en response de celle que vous aviez escript a un de